



~~17~~
EX BIBLIOTH.
NATIONIS HUNGAR.

VITEBERG.

V-1

SIGNAT. MDCCCXXIII.

Die
Thränen Davids

Key dem Grab

Seines wehrten Donathans /

Wolten

Key dem Grabe

Des Edlen / Groß-Achtbaren und Wohlgelahrten

Herrn /

Hrn. Melchior

Rauffmanns /

von Alm /

Der **H. Schrift** eyferigst **Beflissenen /**

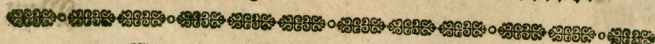
Als

Desen erblasser Leichnam am 15 August. Anno 1706.
unter Goldreicher Begleitung zur Erden bestattet
wurde /

Behmühtigt betrachten / und mit gleicher Betrübniß
fließen lassen

Des Verstorbenen

Sämmtliche Lands-Weute.



Wittenberg / gedruckt von Christiano Gerdesio.

in/
m=
odt
der
rt
be.
on/
h=
be.
ese
fe-
n





† † † † † †

Halt ein/ergrünter Pfeil! noch soll mein Jo-
nathan durch deinen Stahl nicht fallen/
Das Herz hat ja noch seine Kraft.
Halt ein! doch Ach/ ich hör' das Aechzen schallen!
Dein Jonathan ist weggerafft.
Ach allzufrüher Tod! mein Freund wie beugst du
mich!
Mein Bruder Jonathan/ es ist mir leid um dich!
Halt an! was soll diß Ach! mein David ich verlaß
die schöne Kedars-Hütten/
Wo man mit Basilisken scherzt/
Und selbst das Gold der ungefärbten Sitten/
Mit Frevel/ List und Falschheit schwärzt/
Wo Dagon's-Opffer-Rauch/ und Sodoms geile
Gluth/
In steter Flamme hält des Satans Opffer-Bluth.
Mein

Mein werther Jonathan! soll unsre Liebe denn in
ihrer Bluth ersticken/
Da sie kaum Flammen hat gefaßt.
Soll Hand mit Hand sich nicht mehr sanffte
drücken/
Wenn das getreue Herz erblaßt.
Wenn der erstarrte Mund mich nicht mehr Bru-
der heißt/
Und das so feste Band noch vor der Zeit zerreißt.

Wer hemmt des Himmels Schluß? Die Parcen wol-
len nun den Lebens-Faden brechen/
Was hilft die Jammer-volle Pein.
Der Meister rufft/ wer kan ihm widersprechen/
Sein Will soll unsre Nichtschnur seyn.
Schleißt sich der blasse Mund/ der dich sonst Bru-
der nennt/
Bleibt doch das Freundschaft-Band im Tod
auch ungetrennt.

Mein Bruder Jonathan / laß nur noch einen Blick
auff Cron und Scepter fallen/
So die Natur dir zugebracht/
Dein Israel läßt tausend Ach erschallen;
Und du wirst nun zu Grab gebracht.
Durch wen wird Israel und ihr Geschlecht regiert/
Wenn deine blasse Hand nicht ihren Scepter
führt.

Fort

Fort stolze Babel fort! Engeddi gute Nacht / was
soll das Reich der Erden /
Das voller Bluth und Thränen ist /
Mein Heyland hat mir schon bey seinen Heerden /
Ein weit vollkommner Reich erkist.
Mein Thron ist seine Schoß / ich sprech mit frohem
Muth /
Verdamntes Babel fort / mein Heyland ist mir
gut.

Seelig-erblaster Freund! so standhafft hast du
dich geschwungen durch die Flügel /
Die Glaub und Hoffnung dir gemacht /
In jenes Freuden-Reich der unbeflecten Hügel /
Wo Sicherheit und Unschuld lacht.
Und stralest nunmehr dort vor Gottes Ange-
sicht /
Als ein verewigtes und unauzlöschlich Licht.



Ung.

VI 1

= [Occasionalia Vol. 2.
= Fumeralia K.-R.]

X.285598A

W 117
W 118



Die
Thränen Davids

By dem Grab

Seines wehrten Donathans /

Wolten

By dem Grabe

Des Edlen / Groß-Achtbaren und Wohlgelahrten

Herrn /

Hrn. Melchior

Kauffmanns /

von Alm /

Der **H. Schrift** eyferigst **Beflissenen /**

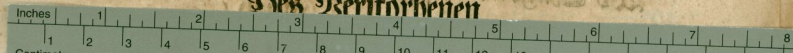
Als

Dessen erblickter Leichnam am 15 August. Anno 1706.

unter Goldreicher Begleitung zur Erden bestattet
wurde!

Behmühstigt betrachten / und mit gleicher Betrübniß
fließen lassen

Des **Verstorbenen**



Farbkarte #13

